

Das Prinzentreffen beim Gerüstbauer

Seit 30 Jahren wird in der „Halle Elbers“ Karneval gefeiert. Am Freitag, 21. Februar, treffen sich ab 19.11 Uhr wieder mehr als 20 deutsche und niederländische Prinzen mit ihren Garden, die dort ihren großen Auftritt haben werden.

VON PETER JANSSEN

KRANENBURG-NÜTTERDEN Die tollen Tage fangen im Kranenburger Orts- teil Nütterden bereits eine Woche früher an. Und dies seit 30 Jahren. Am Freitag, 21. Februar, findet ab 19.11 Uhr die 30. Auflage der Veranstaltung statt, die überall nur „Halle Elbers“ genannt wird. Dort, wo das Gerüstbau-Unternehmen Elbers normalerweise seine Arbeitsgeräte unterbringt, laufen einmal im Jahr nahezu alle Prinzen aus dem Grenz-

„Eigentlich bin ich gar kein Karnevalist“

Gerd van Oyen

seit 30 Jahren Mitorganisator des Prinzentreffens in der „Halle Elbers“

gebiet auf. Diesmal werden mehr als 20 närrische Oberhäupter im Kranenburger Gewerbegebiet „Im Hammereisen“ erwartet. 450 Karnevalisten dürften auch in der Jubiläumsauflage die Halle füllen.

Gerd van Oyen ist 60 Jahre alt und kennt die Geschichte der Veranstaltung besonders gut, weil er seit der ersten Auflage dabei ist. Begonnen hatte es mit dem Bau eines Karnevalswagens. „Wir wollten mit der Jugendgruppe des Schützenvereins am Kranenburger Zug teilnehmen und haben den Wagen in der Halle Elbers zusammengebaut“, sagt van Oyen. Irgendwann kam eine Kiste Bier dazu und zwei weitere Wagenbauer, die ebenfalls Obergäriges mitbrachten. „Die Veranstaltung



Eine Halle voller Narren: Freitag wird in Nütterden die 30. Auflage des Prinzentreffens stattfinden.

FOTO: KLE-POINT

wurde von Jahr zu Jahr größer. Irgendwann reichte die Halle nicht mehr und wir haben ein Zelt zusätzlich aufgebaut“, sagt van Oyen und bekennt: „Eigentlich bin ich gar kein Karnevalist. Ich bin da einfach so reingeschliddert.“

Trotzdem hilft Gerd van Oyen seit Jahrzehnten mit, wenn die große Mobilmachung für den Abend in der Halle gestartet wird. Reichlich Gassenhauer – angesichts der närrischen

Jahreszeit auch gern mal aus der Kategorie „Rosamunde“ – sowie die Aufzüge der 20 Prinzen mit Garden und Tanzmariechen bilden das bewährte Rahmenprogramm.

Theo Elbers ist der Hausherr und wohnt direkt neben dem Firmengelände. Er wird am kommenden Freitag 64 Jahre alt. Dennoch wird auch er sich am Abend in seiner Halle blicken lassen. „Ich hab’ doch hier ein Heimspiel“, sagt Elbers, der nur

zweimal geschickt fallen muss, um im Bett zu landen. Wie Gerd van Oyen hat auch Elbers noch keine Veranstaltung verpasst.

Doch wird das Prinzentreffen am Freitag nicht die einzige Fete in der 5. Jahreszeit auf dem Gelände des Gerüstbau-Unternehmens sein. Seit einigen Jahren wird hier auch nach dem Kranenburger Frühlingschoppenzug gefeiert. Während der Eintritt am kommenden Freitag frei

ist, kostet der Hallenbesuch am Tulpensonntag, 2. März, nach dem Zug zehn Euro. Dafür erhält man vier Getränkemarken.

Die Geschichte der großen Karnevalsfeten in der „Halle Elbers“ wird auch in den nächsten Jahre weitergehen. Denn an der Bundesstraße 9 in Nütterden wird gern ausgiebig gefeiert. Getreu dem Motto einiger Gäste: „Wer ist erinnert, der war nicht dabei.“